

ENGELKE aktuell

Informationen und Tips für unsere Kunden

Nr. 03 – April 1995

Wer endlos spekuliert, verliert!

Heizöl ist momentan außerordentlich preisgünstig (siehe auch Beitrag rechts). Und in den großen Mineralölgesellschaften ist man der Auffassung, daß sich daran auf Sicht prinzipiell nichts ändern wird. Trotzdem: Ich als Ihr vertrauter Wärmelieferant empfehle Ihnen: JETZT zuschlagen! JETZT Heizöl bestellen und die private Reserve aufstocken.

Warum gebe ich Ihnen diesen Rat, was steckt dahinter?

Der erneut milde Winter hat die Heizölproduzenten ganz schön in Verlegenheit gebracht. Sie haben auch keine klügeren Wetterfrösche als das Fernsehen, und deshalb stellten sie sich in ihren Raffinerien auf einen normal-kalten Winter ein. Die Folge:

Es drückte viel zuviel Ware auf den Markt - und auf den Preis. Da war nix mehr zu verdienen.

Inzwischen haben die Gesellschaften die Heizölproduktion soweit wie möglich gedrosselt; die Übermengen bauen sich allmählich ab. Das bedeutet: Mit dem nahenden Sommer werden die Heizölpreise wahrscheinlich anziehen.

Ich persönlich glaube, um 2 bis 3 Pfennig pro Liter. Sagen wir 2 Pfennig. Bei der üblichen 3000-Liter-Partie würden sie sich zu 60 DM summieren! Warum soviel mehr fürs Öl ausgeben, wenn es nicht nützt? Für das Geld kann man besser deftig essen gehen.

Gut, auch der Dollarkurs spielt beim Heizölpreis eine wichtige Rolle. Weil Rohöl in Dollar bezahlt werden muß. Derzeit ist der Dollar unten, Öl also billig. Wer jedoch konnte das voraussehen, und wer will sagen, der Dollar bleibe im Keller? Bestellen Sie JETZT Heizöl!



Peter Engelke:
Jetzt Heizöl kaufen!

Bald null Schwefeldioxid bei der Ölheizung?

In puncto Wirtschaftlichkeit ist die moderne Ölheizung kaum zu schlagen - wegen des seit vielen Jahren supergünstigen Heizölpreises. Für das Gas zahlt man in Berlin locker das Doppelte! Aber: Auch beim Heizen gewinnt die Umweltbelastung immer mehr Gewicht. Oder anders ausgedrückt: Eine Heizung soll nicht nur ökonomisch top sein, sondern auch ökologisch. Und hier gibt es bei der Ölheizung eine geradezu sensationelle Entwicklung!

Auf der "internationalen Fachmesse Sanitär Heizung Klima", die Ende März in Frankfurt stattfand, wurde der bereits zweite - Prototyp einer Ölheizung vorgestellt bei der die von Umweltschützern oft kritisierte Schwefeldioxid-Emissionen praktisch auf null reduziert werden konnten (siehe Foto). Nach Meinung von Experten kann eine solche Ölheizung in etwa zwei Jahren auf Band gelegt werden. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen arbeitet mit Hochdruck an der Perfektionierung des Prototypen. Wie nun kriegt man das für den sauren Regen mitverantwortliche Schwefeldioxid aus den Abgasen raus? Es wird einfach rausgewaschen: Die Abgase werden durch ein in den Kessel integriertes Wasserbad geleitet, das sie weitgehend reinigt. Das Wasser selbst wird dabei nur schwach sauer; es kann unbedenklich in die Kanalisation abgeleitet werden.

Freilich, auch ohne die SO₂-Wäsche gelten moderne Ölheizungen als beispielhaft schadstoffarm, viele wurden mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.



Ölbrennwertkessel mit Schwefeldioxidwäsche (Prototyp) auf der Internationalen Fachmesse Sanitär Heizung Klima in Frankfurt: Das Interesse der Fachwelt war riesengroß.

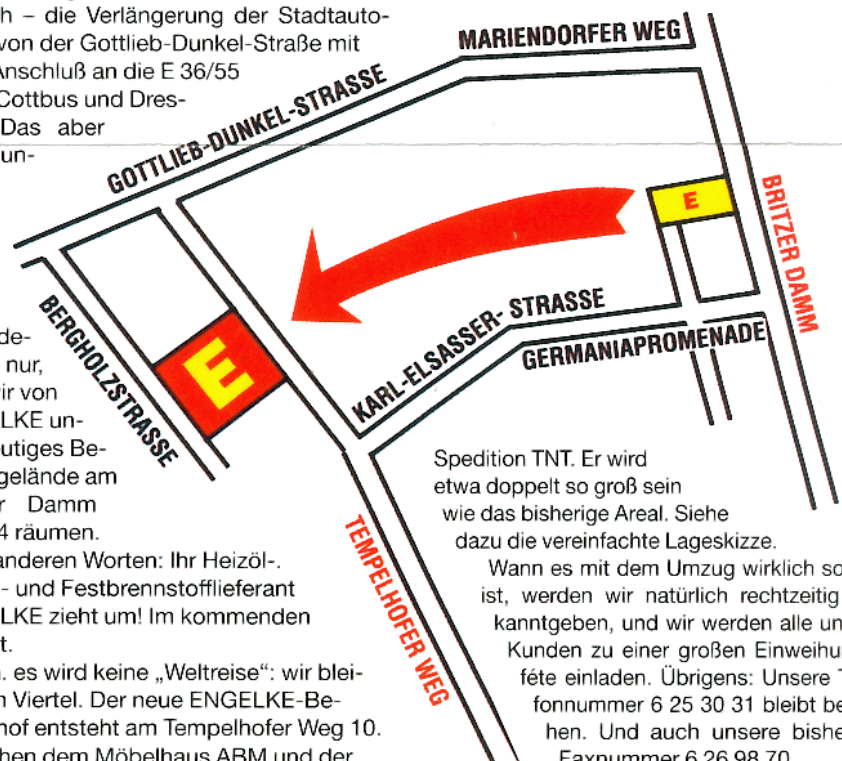
ENGELKE weicht der Stadtautobahn

40 Jahre gewartet und nun kommt sie endlich - die Verlängerung der Stadtautobahn von der Gottlieb-Dunkel-Straße mit dem Anschluß an die E 36/55 nach Cottbus und Dresden. Das aber geht un-

ter anderem, nur, weil wir von ENGELKE unser heutiges Betriebsgelände am Britzer Damm 12-14 räumen.

Mit anderen Worten: Ihr Heizöl-, Diesel- und Festbrennstofflieferant ENGELKE zieht um! Im kommenden Herbst.

Nein, es wird keine „Weltreise“: wir bleiben im Viertel. Der neue ENGELKE-Betriebshof entsteht am Tempelhofer Weg 10. Zwischen dem Möbelhaus ABM und der



Spedition TNT. Er wird etwa doppelt so groß sein wie das bisherige Areal. Siehe dazu die vereinfachte Lageskizze.

Wann es mit dem Umzug wirklich soweit ist, werden wir natürlich rechtzeitig bekanntgeben, und wir werden alle unsere Kunden zu einer großen Einweihungsfête einladen. Übrigens: Unsere Telefonnummer 6 25 30 31 bleibt bestehen. Und auch unsere bisherige Faxnummer 6 26 98 70.

Öl-Urteil I

Kauft ein Vermieter Heizöl nur "häppchenweise" ein - im vorliegenden Fall waren es trotz eines 9 000 Liter fassenden Tanks 500-Liter-Partien -, können die Mieter die Preisdifferenz zur vernünftigen großen Bestellmenge einbehalten. Das entschied das Landgericht Darmstadt (Aktenzeichen 17 S 34/76).

Öl-Urteil II

Das Absaugen von Ölschlamm im Zuge einer Tankreinigung gehört zur Instandhaltung der Heizungsanlage. Die Kosten dafür können deshalb nicht umgelegt werden. So das Amtsgericht Wennigsen/Deister (Aktenzeichen 14 C 35/90)

Öl-Urteil III

Das Trinkgeld für den ölanliefernden Tankwagenfahrer kann ebenfalls nicht auf die Mieter umverteilt werden. Ein Urteil des Landgerichts Mannheim (Aktenzeichen 4 S 44/77).

Auweia

ENGELKE gratuliert allen Besitzern von Ölheizungen! Sie haben sich für die richtige Wärmeenergie entschieden. Das jedenfalls ergibt sich aus der jüngsten Preiserhebung der renommierten Fachzeitschrift "Brennstoffspiegel". Danach kostete eine 3 000-Liter-Partie leichtes Heizöl Mitte März in Berlin (West) durchschnittlich DM 1316,18. Wer mit Gas heizt, mußte dagegen zum selben Zeitpunkt für die vergleichbare Menge sage und schreibe DM 3164,19 auf den Tisch blättern. Das sind über 140% mehr! In DM: 1848,01 mehr.

Test bestanden

Die Stiftung Warentest prüfte jetzt insgesamt 16 ölbetriebene Brenner/Kessel-Kombinationen, sogenannte Units, auf Herz und Nieren, darunter zwei mit Brennwerttechnik. Das schon fast peinlich positive Ergebnis: Zwölf Anlagen erhielten die Testnote "gut", und die übrigen vier schnitten auch noch "zufriedenstellend" ab.

Originalton Testbericht: "Diese Kompaktkessel haben kaum noch etwas zu tun mit den Ölheizungen, die vor etwa zwölf Jahren als Spitze der technischen Entwicklung galten."

Die getesteten Anlagen kosteten zwischen DM 5520 und DM 8760. Allerdings ist bekannt, daß der Fachhandel auf diese Listenpreisen oft erhebliche Nachlässe einräumt.

Ein Loch ist im Eimer, o Henry

Auch ein Heizöltank lebt! Er atmet durch das Lüftungsrohr, und in seinem Bauch plätschert das vom Brenner angesaugte, aber nicht verbrannte rückfließende Öl. Jahre ein, jahraus. Mit der Zeit bildet sich auf der Tanksohle Schlamm aus abgesunkenen winzigen Schwebeteilchen im Öl, aus Schmutzpartikeln und Wasser, die über das Lüftungsrohr in den Lagerbehälter eingedrungen sind. Ist der Tank aus Stahl, kommen Rostflocken dazu. Nicht ungefährlich. Denn: Dieser Schlamm ist chemisch aggressiv. Er frißt den Stahl an! Klar: Je älter der Tank, desto höher das Risiko eines Lochs.

Doch es gibt einen einfachen und preisgünstigen Schutz gegen Lochfraß. Bei der nächsten Heizöllieferung einfach "SA1" durch den ENGELKE-Tankwagenfahrer dazuschütten lassen. "SA 1" ist ein flüssiger Tankschutz mit Garantie. Er hält den Tank dicht, oder der Hersteller, die SAT



„SA1“: Kein Loch im Eimer“.

Chemie GmbH, zahlt Ihnen bis zu 5 000 DM. Logo: Bei einem Stahltank das nächste Mal gleich "SA 1" mitbestellen!

V2 spezial - auch eine Wunderwaffe

Nicht nur Tanks altern und machen dann eventuell Probleme, sondern auch Heizöl. Früher war das kein Thema, denn das Öl wurde relativ schnell verbraucht. Heute dagegen lagert es oft sehr lange im Tank, weil die Häuser besser wärmegeämmt und die Heizungen bei gleicher Leistung sparsamer sind. Mit anderen Worten: Man kommt mit einer Menge X viel weiter als beispielsweise

vor zehn Jahren.

Der Nachteil: Bei relativ langen Lagerzeiten von einem Jahr und mehr kann Heizöl seine "Stabilität" verlieren. Was da im einzelnen vor sich geht, läßt sich nur in einem vielseitigen Fachbeitrag erklären. Hier die Konsequenz: Überaltertes Öl kann die Heizungsanlage lahmlegen. Sie geht "auf Störung".

Dem kann man jedoch vorbeugen. Durch die Zugabe (zum Heizöl) des Additivs "V2 spezial". Es enthält Wirkstoffe, die die Alterung des Öls stark bremsen - und damit das ganze Problem sicher aus der Welt schaffen.

"V2 spezial" bringt noch viel mehr! Es verbessert die Verbrennung generell. Das heißt,

- das Heizöl wird besser ausgenutzt, man gewinnt mehr Wärme;
- auf den Kesselwänden bildet sich nicht mehr soviel Ruß wie vorher (Merke: 1 mm Belagdicke erhöht den Heizölverbrauch um rund 4%!);
- die Abgase sind sauberer, ihr Rußgehalt verringert sich um bis zu 70%;
- insgesamt steigert der Einsatz von "V2 spezial" die Wirtschaftlichkeit einer Ölheizung um 2 bis 5% - das Additiv macht sich von selbst bezahlt!



V2 spezial: Hilft vielfach.

ENGELKE astet alles weg

Wohin mit dem Baumschnitt aus dem Garten, mit den abgesägten, gekappten Ästen? Verbrennen? Das ist in Berlin längst verboten. In Laubsäcke der BSR stopfen? Das ist ziemlich umständlich, wenn nicht unmöglich - und viel zu teuer. Einen Container bestellen? Das lohnt auch wieder nicht. Die Lösung lautet vielmehr: ENGELKE anrufen! Unsere Männer holen Ast- und Strauchwerk ab. Und transportieren es bis zu 15 cm Stammdurchmesser zur Kompostierung. (Dickeres Holz entsorgen wir auch, doch das kostet deutlich mehr.)

Wichtig: Alles, was wir abholen, muß

kompostierbar sein. Anderes darf nicht daruntergemogelt werden!

Und noch eine ENGELKE-Hilfe: Sollte bei einem kleinen Umbau etwas Schutt angefallen sein, räumen wir auch den weg. Die BSR macht's nicht. Rufen Sie uns an.

IMPRESSUM

„ENGELKE aktuell“ ist die Kunden-Information der Firma Hans Engelke, Britzer Damm 12 -14, 12347 Berlin, Telefon (0 30) 6 25 30 31, Telefax (0 30) 6 26 98 70.

Diese Information erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist kostenlos.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Werner Ottlik